



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

LL-B 11. Runde	2
2. Klasse Nord 10. Runde	4
3. Klasse Stadt 3. Play-off	5
LL-A Einzelstatistik	6
Partie	10

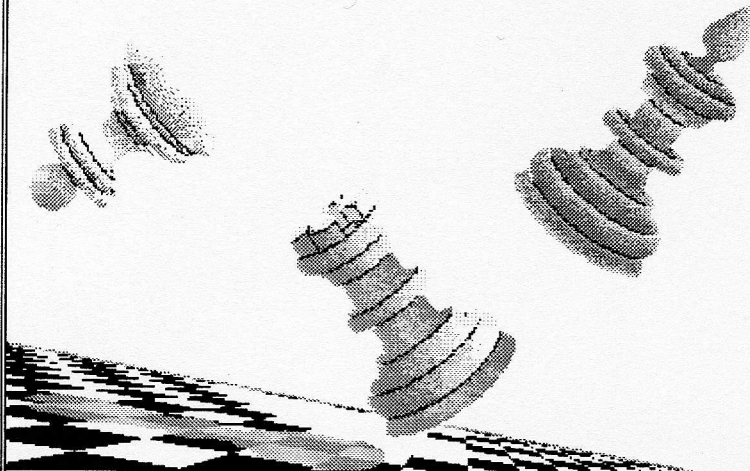
Impressum	12
-----------	----



SCHACH IN SALZBURG



MATTIGHOFEN GEWINNT LL - B



BERICHT ÜBER DIE 11. RUNDE DER LANDESLIGA „B“

BR	SG OLT 2	ASK Post SV 1	4,0:2,0
1	Schuster Heimo	Forstinger Alfred	0:1K
2	Wolfgruber Rupert	Flatz Helmut	1 : 0
3	Hinterhofer Hubert	Lemmerhofer Man	1 : 0
4	Csipek Gerald	Koller Karl	½:½
5	Eder Josef	Bruckbauer Mar.	1 : 0
6	Eisner Leopold	Armstorfer Georg	½:½

BR	Konkordiahütte	Wüstenrot M. 66	2,5:3,5
1	Wieser Rupert	Bauer Johann	½:½
2	Buchebner Mark.	Kleiter Gernot	0 : 1
3	Windhofer Johann	Stefanovic Drag.	1 : 0
4	Reschreiter Hans	Koch Herbert	½:½
5	Rothschädl Ulrich	Akhtar Jamshed	½:½
6	Weiss Johann	Sonnbichler Rup.	0 : 1

BR	Ranshofen II	Spark. Neumarkt	3,5:2,5
1	Knechtel Roland	Kampl Walter	½:½
2	Frühauf Norbert	Kampl Erich	½:½
3	Spiesberger Gerh.	Holzinger Helmut	1 : 0
4	Hackbarth Christa	Egger Martin	½:½
5	Manzenreiter Fr.	Zechner Günther	0 : 1
6	Zellner Günther	Fischwenger Walt.	1 : 0

BR	ERSTE Radstadt	ASK Salzburg 4	4,0:2,0
1	Berger Herbert	Becker Christoph	1 : 0
2	Hutz Gerhard	Schodl Helmut	1 : 0
3	Kocher Martin	Janeczek Egon	0 : 1
4	Steiner Wilfried	Hattinger Walter	½:½
5	Eder Herbert	Guth Susanne	1 : 0
6	Zeiler Roland	Guth Wolf Dietric	½:½

BR	Spark. Schw. 2	Süd / Inter 3	2,5:3,5
1	Bjelosevic Bozo	Zeindl Stefan	½:½
2	Huber Josef	Schiner Hartmut	0 : 1
3	Baumgartner Man.	Wieneroiter Gera	½:½
4	Colic Senad	Autengruber Dan.	½:½
5	Fuchs Egon	Böhm Gerhard	½:½
6	Sendlhofer Franz	Huber Friedrich	½:½

BR	Mattighofen 1961	ASK Salzburg 3	4,0:2,0
1	Waldner Alois	Thalhammer Kla.	½:½
2	Kaisersberger Chr.	Groiss Karl	1 : 0
3	Feichtenschlager J	Karios Peter-Alex.	½:½
4	Grausgruber Rene	Ebner Josef	1 : 0
5	Werdecker Rola.	Rettenbacher Ro.	½:½
6	Friedl Gerhard	Günther Peter	½:½

TABELLE LANDESLIGA „B“

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Mattighofen 1961		3,5	2,5	2,5	2,5	3,0	3,5	5,5	4,0	4,0	4,5	5,5	15	41,0	62
2	Wüstenrot M. 66	2,5		3,5	3,5	3,5	3,0	4,5	4,5	3,5	4,5	2,0	5,0	17	40,0	61
3	Ranshofen II	3,5	2,5		2,5	3,5	5,0	4,0	2,5	3,5	3,5	3,0	4,0	15	37,5	57
4	Konkordiahütte	3,5	2,5	3,5		3,0	2,5	3,5	3,5	5,0	4,0	1,5	3,5	15	36,0	55
5	Spark. Schw. 2	3,5	2,5	2,5	3,0		2,0	2,5	4,0	2,5	4,5	4,0	3,5	11	34,5	52
6	SG OLT 2	3,0	3,0	1,0	3,5	4,0		4,0	4,0	2,5	2,0	4,0	3,0	13	34,0	52
7	Süd / Inter 3	2,5	1,5	2,0	2,5	3,5	2,0		2,5	2,5	4,5	3,5	3,0	7	30,0	45
8	ERSTE Radstadt	0,5	1,5	3,5	2,5	2,0	2,0	3,5		3,5	2,5	4,0	4,0	10	29,5	45
9	Spark. Neumarkt	2,0	2,5	2,5	1,0	3,5	3,5	3,5	2,5		3,0	3,0	2,5	8	29,5	45
10	ASK Salzburg 3	2,0	1,5	2,5	2,0	1,5	4,0	1,5	3,5	3,0		5,0	3,0	8	29,5	45
11	ASK Post SV 1	1,5	4,0	3,0	4,5	2,0	2,0	2,5	2,0	3,0	1,0		3,0	7	28,5	43
12	ASK Salzburg 4	0,5	1,0	2,0	2,5	2,5	3,0	3,0	2,0	3,5	3,0	3,0		6	26,0	39

Wir gratulieren dem Meister

MATTIGHOFEN

KOMMENTAR ZUR 11. RUNDE LL" B"

Erst in einer sehr spannend verlaufenen Schlussrunde wurde der Meister und auch der Absteiger gekürt. Wie ausgeglichen diese Meisterschaft verlaufen ist, sieht man, wenn man die knappen Punkteunterschiede beachtet. Oder daraus, dass der vorletzte ASK Post SV aus den Begegnungen gegen die ersten Fünf der Tabelle mehr Punkte erspielte als gegen die restlichen Mannschaften. Mattighofen ist ein würdiger Meister, sie haben eine

starke Saison hinter sich und haben besonders gegen die schwächeren Gegner die nötigen Punkte erspielt. Meisterschaftsentscheidend war aber, dass Mozart gegen den Vorletzten ASK Post eine 4:2 Niederlage hinnehmen musste. Am Tabellende findet man alle ASK Mannschaften und der ASK hat großes Glück, dass nur eine Mannschaft absteigen muss. Durch die Aufspaltung der Kräfte auf alle drei ASK Mannschaften, konnte keine ASK Mannschaft vorne mitspielen. Eine Taktik die wohl zu überdenken wäre.

Mattighofen hatte schon Angst den Aufstieg zu verpassen, denn alle Partien standen in etwa auf Remis, sodass es bald einen 2 : 2 Zwischenstand gab. Dann konnten aber Kaisersberger und Grausgruber ihre Partie doch noch gewinnen und so den Aufstieg sicherstellen. Die folgende Meisterschafts-

feier ist vielleicht noch im Gange, wenn sie diese Zeilen lesen.

Die Mozartler fuhren sehr motiviert nach Tenneck und wollten durch einen hohen Sieg Mattighofen noch abfangen. Aber letztlich sind sie an den eigenen Nerven gescheitert. Sie hatten den Aufstieg nämlich bereits auf dem Brett, doch dann konnten sie nicht das Optimale aus ihren guten Stellungen herausholen. Besonders tragisch war es, wie Stefanovic Dragan seine haushoch gewonnene Stellung noch in eine Niederlage vermurkste. Bauer Johann übersah gegen Wieser Rupert im Mittelspiel einen kombinatorischen Einschlag, der ihm eine Figur und wahrscheinlich den Sieg eingebracht hätte. So entstand ein Endspiel mit ungleichfärbigen Läufern, das zwangsläufig Remis endete. Buchebner Markus behandelte seine Eröffnung gegen Kleiter Gernot nicht korrekt. Gewann aber danach einen Bauern, da Gernot zuwenig aktiv gespielt hatte. Bei einer Abtauschkombination verrechnete sich Markus und büßte die Qualität ein. Danach konnte Gernot seine Stellung ständig verbessern und schließlich gewinnen. Nach gleichstehender Eröffnung startet Stefanovic Dragan einen Angriff gegen den König von Windhofer Johann. Der Angriff war so stark, dass Johann bereits vor der Aufgabe stand. In der folgenden Zeitnot stellte Dragan dann die Qualität ein und Johann rechnete sich, in einem Endspiel Turm gegen Läufer Remischancen aus. Ein grober Schnitzer von Dragan beendete die Partie dann zu Gunsten von Johann. Reschreiter Hans Peter und Koch Herbert einigten sich im Mittelspiel, bei ausgeglichener Stellung auf Remis. Rothschädl Ulrich kam, wie schon so oft auch gegen Akthar Jamshed in Zeitnot und gab in etwas besserer Stellung Remis. Weiss Johann und Sonnlichler Rupert kamen in ein Turmendspiel, das dann in ein reines Bauernendspiel mündete. Johann behandelte das Endspiel nicht korrekt und musste Rupert den ganzen Punkt überlassen.

Ranshofen gelang nur ein knapper Sieg gegen Neumarkt. Sie sicherten sich damit aber den dritten Rang. Knechtl Roland kam gegen Kampl Walter in ein leicht besseres Endspiel. Walter verteidigte sich aber exzellent, konnte ausgleichen und bot in bereits leicht besserer Stellung Remis, das Roland auch annahm. Nach wenigen Eröffnungszügen steht Kampl Erich gegen Frühauf Norbert bereits besser. Das Remisgebot von Erich nimmt Norbert sofort an. Das Eröffnungsgambit, das Holzinger Helmut gegen Spiesberger Gerhard spielte, reichte nicht zum Ausgleich, sodass Gerhard relativ leicht gewinnen konnte. In einer komplizierten Mittelspielstellung bot Egger Martin Remis an, das Hackbarth Christa annahm. Manzenreiter Franz verlor gegen Zechner Günther einen Bauern, der reichte Günther zum Sieg. In einem sehr genau gespielten Damenendspiel behielt Zellner Günther die Oberhand über Fischwenger Walter.

Süd / Inter musste gegen Schwarzach mindestens

1,5 Punkte erreichen, um auch theoretisch nicht Absteigen zu können. Sie trafen aber auf eine sehr ersatzgeschwächte Schwarzacher Mannschaft, sodass sie in der letzten Runde noch einen Sieg feiern konnten. Bjelosevic Bozo und Zeindl Stefan erkannten mit großmeisterlichen Blick bereits nach 5 Zügen, dass die entstandene Stellung nur zum Remis führen konnte. Nach mehreren Abtauschen im Mittelspiel behält Huber Josef gegen Schiner Hartmut zwar das Läuferpaar, musste dafür aber einige Bauernschwächen hinnehmen. Als Hartmut dann einen Bauern gewinnt und in ein Turmendspiel abwickeln konnte, war das Spiel für ihn gelaufen. Baumgartner Manfred behandelte gegen Wienerroiter Gerald das Endspiel gleichfärbige Läufer und einen Mehrbauern nicht korrekt, sodass er nur ein Remis erreichte. In einem sehr kompliziert stehenden Mittelspiel einigten sich Colic Senad und Autengruber Daniel auf Remis. Fuchs Egon erspielte sich gegen Böhm Gerhard eine klar bessere Stellung, bietet dann aber Remis an, das Gerhard natürlich sofort annahm. Ohne großen Kampf einigten sich Sendlhofer Franz und Huber Friedrich im Mittelspiel auf Remis.

Auch mit fünf Spielern konnte die SG OLT gegen den ASK Salzburg klar gewinnen. Schuster Heimo musste leider wegen einer privaten Verpflichtung kurzfristig absagen. Wolfgruber Rupert spielte gegen Flatz Helmut das Königsgambit. Helmut wählte eine zweifelhafte Variante, kam dadurch schnell in Nachteil und hatte dann keine Chance mehr. Lemmerhofer Manfred stellte im 6. Zug gegen Hinterhofer Hubert einen Bauern ein. Als Manfred dann noch eine Springergabel die zu Figurenverlust führte übersah, war die Partie für Hubert gelaufen. Csipek Gerald hatte einen leichten Stellungs-vorteil gegen Koller Karl. Gerald bemühte sich lange um das Spiel zu gewinnen. Karl verteidigte sich aber sehr gut und so musste Gerald das Turmendspiel remis geben. Die längste Partie des Abends spielten Bruckbauer Maritta und Eder Josef. In ausgeglichener Stellung versuchte Josef mehrere Gewinnwege von denen einer dann zum Ziel führte. Armstorfer Georg bot mit einem Mehrbauern und der besseren Stellung überraschenderweise gegen Eisner Leopold Remis an, das Leopold natürlich sofort annahm. Georg erklärte dann, dass er dies nur gemacht hatte, da der ASK noch mindestens 1,5 Punkte benötigte und er mit seinem Remis dies sicherstellen wollte.

Im alles entscheidenden Spiel um den Abstieg, behielt Radstadt klar die Oberhand gegen den ASK Salzburg 4 und sicherte sich damit den Klassenerhalt. In der letzten Runde feierte Berger Herbert gegen Becker Christoph seinen ersten Sieg in der laufenden Meisterschaft. Nach beidseitig guter Eröffnungsbehandlung, hatte Herbert leichte Initiative am Damenflügel. Im Mittelspiel konnte Herbert den Königsläufer tauschen und einen Königsangriff inszenieren, der durch die späte Rochade von Christoph begünstigt wurde. Nach einem riskanten

BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE 2. KLASSE NORD

BR	Seekirchen II	Mattighofen 2	2,5:1,5
1	Zeiner Johann	Schrattenecker Fr	½:½
2	Strohbiehler Alfred	Reisenhofer Gerh.	1 : 0
3	Wallner Vinzenz	Kastinger Chris	1 : 0
4	Stranzinger Walter	Sycek Adolf	0 : 1

BR	Ach / Burgh. 2	SG Obertrum	2,5:1,5
1	Seitz Werner	Wesp Johann	½:½
2	Magg Josef	Strasser Franz	1 : 0
3	Dicker Franz	Schneider Bernd	1 : 0
4	Lippl Siegfried	Wu Xiao Qiao	0 : 1

BR	Zechner Neum.	Ranshofen IV	2,5:1,5
1	Kawinek Arnold	Meixner Hermann	0 : 1
2	Hauser Johann	Stadler Josef	1 : 0
3	Jankovic Dubrav.	Meixner Elisabeth	1 : 0
4	Jaworski Martin	Lahner Thomas	½:½

Wir gratulieren dem Meister

ACH/BURGHHAUSEN

TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	Ach / Burgh. 2		3,0	2,5	2,5	2,5	4,0		3,0	2,5	3,0	3,5	3,5	20	30,0	75
2	Zechner Neum.	1,0		1,5	1,5	4,0	3,0	1,0		4,0	2,0	0,5	2,5	9	21,0	53
3	SG Obertrum	1,5	2,5		1,0	3,0	2,5	1,5	0,0		3,5	2,0	2,5	11	20,0	50
4	Seekirchen II	1,5	2,5	3,0		1,0	2,0	1,0	2,0	0,5		2,5	2,5	10	18,5	46
5	Mattighofen 2	1,5	0,0	1,0	3,0		2,5	0,5	3,5	2,0	1,5		1,5	7	17,0	43
6	Ranshofen IV	0,0	1,0	1,5	2,0	1,5		0,5	1,5	1,5	1,5	2,5		3	13,5	34

LL - B Fortsetzung

Zug von Herbert postierte Christoph seine Dame falsch, sodass sie Herbert gewinnen konnte was natürlich den Sieg für Herbert bedeutete. Wenn Christoph im Mittelspiel einen möglichen Damentausch nicht ausgewichen wäre, hätte er eine leicht bessere Stellung erhalten. Die passive Eröffnungsbehandlung von Schodl Helmut nützte Hutz Gerhard zu großem Raumvorteil. Gerhard schnürte Helmut immer mehr ein und konnte es sich schließlich aussuchen ob er Helmut Matt setzt oder die Dame gewinnt. Der Ausgang des Spieles war somit klar. Nach ausgeglichener Eröffnung erkämpfte sich Kocher Martin gegen Janeczek Egon leichte Vorteile im Mittelspiel. Stellte dann aber einen Springer und somit die Partie ein. Steiner Wilfried spielte gegen Hattinger Walter die sizilianische Eröffnung sehr stark und stand danach klar auf Gewinn. Wilfried wollte dann zu sehr Katz und Maus spielen, beachtete ein Gegenspiel von Walter zuwenig und als er sah, dass das Gegenspiel zum Dauerschach führte wurde er wieder munter, aber leider um einen halben Punkt zu spät. Eder Herbert, der beruflich in Salzburg zu tun hatte, brachte seine Mannschaftskollegen sehr ins Schwitzen, da er erst kurz vor 16 Uhr im Spiellokal eintraf. Besonders der immer sehr pünktliche Steiner Wilfried mokierte sich sehr darüber. Nach der Eröffnung stand Guth Susanne gegen Eder Herbert etwas besser. dann schätzte sie aber die Stellung falsch ein und öffnete die D-Linie. Diese Linie konnte aber Herbert besetzen und mit seinen Schwerfiguren in die Stellung von Susanne eindringen, und Susanne zur Aufgabe zwingen. Zeiler Roland und Guth Wolf Dietrich hatten lange ein ausgeglichenes Spiel. Bei einem Schwerfigurenab-

tausch griff Roland daneben und kam dadurch in ein Turmendspiel mit einem Bauern weniger. Das Endspiel wäre für Wolf Dietrich klar gewonnen gewesen. In Zeitnot stellte er aber den alles entscheidenden Freibauer ein und es wurde nur mehr Remis.

KOMMENTAR ZUR 10.RUNDE DER 2. NORD

Die Acher waren eine Klasse für sich und wurden souverän Meister. Sie verloren kein einziges Spiel und erreichten mit 75% der möglichen Punkte eine ausgezeichnete Ausbeute. Dahinter ging es schon knapper zu und Zechner Neumarkt benötigte sehr viel Glück um den zweiten Platz zu erreichen. Obertrum kämpfte gegen Ach/Burghausen sehr wacker und war einer Punkteteilung sehr nahe. Wesp Johann spielte eine sehr starke Partie, die Seitz Werner gerade noch Remis halten konnte. Strasser Franz fand gegen Magg Josef im Turmendspiel nicht die richtige Fortsetzung und verlor dadurch. Keine Probleme hatte Dicker Franz gegen Schneider Bernd. Durch gut durchdachtes Spiel gelang Wu Xiao Qiao ein schöner Sieg gegen Lippl Siegfried. Durch den knappen Sieg gegen Mattighofen sicherte sich Seekirchen den dritten Rang. Schrattenecker Franz stellte gegen Zeiner Johann sehr bald einen Turm ein. Johann ließ sich jedoch nicht lumpen und stellte auch seinerseits einen Turm ein, worauf sich die beiden auf Remis einigten. Strohbiehler Alfred und Wallner Vinzenz gewannen klar gegen Reisenhofer Gerhard und Kastinger Christian. Stranzinger Walter und Sycek Adolf spielten sehr lange. Erst im Endspiel konnte Adolf mit seiner Bauernmehrheit auf einem Flügel durchbrechen und gewinnen.

BERICHT ÜBER DIE 3. PLAY OFF 3. KLASSE STADT

BR	SC Sprinter	MC Donalds M. 97	1,5:2,5
1	Prodinger Heinrich	???	1:0K
2	Waggerl Franz	Mroz Thomas	½:½
3	Brugger Peter	Marchhart Mat	0 : 1
4	Zatsch Ferdinand	Topal Selman	0 : 1

BR	Inter Salzburg 6	ASK Schüler 2	3,5:0,5
1	Bärnthaler Michael	Weinhold Florian	1 : 0
2	Gschaider Stefan	Perner Lisa	½:½
3	Halbrainer Phili	Wagner Christine	1 : 0
4	Gschaider And	Wagner Annem.	1 : 0

BR	KFZ Höggerl M 80	Lobbe Mozart 96	3,0:1,0
1	Brunner Mario	Yaralioglu Yasin	1 : 0
2	Huynh Tony	Novokmet Mate	1 : 0
3	Buchbauer Andr	Novokmet Mark	1 : 0
4	Kellner Franz	Halilovic Moamer	0 : 1

Wir gratulieren dem Meister

SC SPRINTER

TABELLE 3. KLASSE STADT

Oberes PLAY OFF

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	P1	P2	P3	P4	MP	PKT	%.
1	SC Sprinter		4,0	3,0	3,0	4,0	2,0	4,0		1,5	3,0	4,0	15	18,5	79
2	MC Donalds M. 97	0,0		3,0	1,5	2,0	3,0	3,0	2,5		4,0	4,0	13	17,0	64
3	KFZ Höggerl M 80	1,0	1,0		1,5	3,0	4,0	2,5	1,0	0,0		3,0	8	10,5	47
4	Lobbe Mozart 96	1,0	2,5	2,5		2,0	1,0	4,0	0,0	0,0	1,0		7	7,5	39

Unteres PLAY OFF

5	Inter Salzburg 6	0,0	2,0	1,0	2,0		3,0	2,0		3,0	2,5		9	10,5	48
6	HSV Salzburg IV	2,0	1,0	0,0	3,0	1,0		2,0	1,0		1,0		4	6,5	37
7	ASK Schüler 2	0,0	1,0	1,5	0,0	2,0	2,0		1,5	1,0			2	6,0	30

KOMMENTAR ZUR 3. PLAY OFF 3. KLASSE

Der logische Meister SC Sprinter hat es also geschafft. Aber sie sind doch nicht so überlegen Meister geworden wie allgemein erwartet wurde. Die jungen Spieler von MC Donald kamen ihnen sehr nahe. Und die Topsensation gab es in dieser Runde, Waggerl Franz musste sich gegen Mroz Thomas, der um 607 Elopunkte weniger hat, mit einem schmeichelhaften Remis zufrieden geben.

In der letzten Runde musste der SC Sprinter die erste Meisterschaftsniederlage hinnehmen und das gegen nur drei Gegner. Aber das Jugendtraining durch GM Hertneck Gerald hatte bei den jungen Mozartlern sofort gewirkt. Waggerl Franz hatte in gewonnener Stellung zwei Bauern gegen Mroz Thomas eingestellt und konnte sich dann nur mehr durch einen Pattschmäh ins Remis retten.

KFZ Höggerl hatte keine Problem gegen Lobbe zu gewinnen.

NACHTRAG 2. PLAY OFF 3. KLASSE

BR	MC Donalds M. 97	KFZ Höggerl M 80	4,0:0,0
1	Marchhart Mat	Huynh Tony	1 : 0
2	Topal Selman	Kellner Franz	1 : 0
3	Mroz Thomas	Brunner Mario	1 : 0
4	Kayisci Coskun	Lienbacher Mich.	1 : 0

Die MC Donalds Spieler waren den Spielern von KFZ Höggerl klar überlegen.

Erich Schneider Cup 1. Runde am 4. April 98

Mattighofen Prag Neumarkt Inter Ranshofen 2 ASK 3 Saalfelden 1 Uttendorf Zehnerloch Sparkasse Schwarzach Taxenbach Golling Die Erste Spk. Radstadt Konkordiahütte 2	Ranshofen 1 ASK 1 Mattighofen 2 Sprinter Bad Ischl Zell am See Konkordiahütte 1 Saalfelden 2 Rif Uttendorf Mix ASK 2 ASKÖ Radstadt 2
--	---

Die Ergebnisse müssen am 4. April bis 24 Uhr gemeldet werden, sonst steigt die Gastmannschaft in die nächste Runde auf.

SCHWARZACHER OPEN IM INTERNET

Ab sofort hat das Schwarzacher Open eine eigen Homepage. mit der Adresse <http://www.cdlab.at/schach.html>.

Im Moment steht dort die Ausschreibung und eine Anmeldung via E-mail ist möglich.

Während des Turniers wird der Turnierstand abrufbar sein. Die Ergebnisse jeder Runde wird täglich eingespielt.

EINZELERGEBNISSE DER LANDESLIGA "A"

Endstand der LL "A" Saison 1997/1998			Eloschnitt Spieler 1bis 6 Saison 1997/1998			Eloschnitt aller Spieler Saison 1997/1998		
1	Spark. Schwarzach	37,0P	1	1. Halleiner SK	2100	1	Süd / Inter 2	1977
2	ASK Salzburg 1	32,5P	2	ASK Salzburg 1	2078	2	ASK Salzburg 1	1964
3	Ach/Burghausen 1	31,5P	3	Süd / Inter 2	2060	3	Spark. Schwarzach	1937
4	SG. OLT 1	29,0P	4	Spark. Schwarzach	2054	4	1. Halleiner SK I	1920
5	1. Halleiner SK I	27,0P	5	ASK Salzburg 2	2032	5	ASK Salzburg 2	1914
6	Süd / Inter 2	26,0P	6	Ach/Burghausen 1	2012	6	SG. OLT 1	1897
7	ASK Salzburg 2	25,5P	7	SG. OLT 1	2003	7	Ach/Burghausen 1	1884
8	Senoplast Uttendorf	25,5P	8	Senoplast Uttendorf	1937	8	Bad Ischl 1	1857
9	Bad Ischl 1	19,0P	9	Bad Ischl 1	1929	9	Senoplast Uttendorf	1855
10	HSV Salzburg I	17,0P	10	HSV Salzburg I	1893	10	HSV Salzburg I	1767

Recht turbulent ist die vergangene Meisterschaft um den Salzburger Landesmeister verlaufen. Nachdem mehrere Mannschaften mit dem erklärten Ziel angetreten sind Landesmeister zu werden, war eine spannende Meisterschaft zu erwarten. Doch die Favoriten, allen voran der Westliga Absteiger ASK Salzburg, kamen nie so richtig in Schwung und mussten beizeiten erkennen, dass die Trauben sehr hoch bzw. zu hoch hingen. Die Schwarzacher, die zu Beginn nicht zum engsten Favoritenkreis gezählt wurden, legten einen Traumstart hin und wurden dann von der entstandenen Euphorie zum überlegenen Landesmeister getragen. Einen spannenden Kampf um den Vizemeistertitel lieferten sich der ASK Salzburg und die überraschend starken Ach/Burghausener. Erst in der letzten Runde fiel die Entscheidung und da hatte der ASK mit viel Glück die Nase vorne. Der zweite Platz kann unter günstigen Umständen noch zu einer Spielberechtigung in der Staatsliga „B“ Mitte reichen, denn Schwarzach hat auf den ersten vier Brettern Ausländer aufgestellt (Die beiden Ljubic werden vom Schachbund, obwohl sie in Österreich geboren sind, aber nicht die österreichische Staatsbürgerschaft haben nicht mit den Österreichern oder EU-Ausländern gleichgestellt.) und sie werden daher große Probleme haben eine vernünftige Staatsliga „B“ Mannschaft stellen zu können. Zusätzlich besteht noch die Möglichkeit, dass der Zweitplatzierte noch ein Aufstiegsspiel gegen den Zweitplatzierten der oberösterreichischen Landesliga hat, wenn eine oberösterreichische Mannschaft von der Staatsliga „B“ Ost in die Staatsliga „A“ aufsteigen sollte. Der Abstiegskampf wurde relativ früh entschärft als bekannt wurde, dass der Schachbund die Staatsligen neu ordnen werde und es deshalb keinen Absteiger aus der Landesliga geben werde. So kommt der HSV Salzburg zu einem weiteren Jahr in dieser Liga. Die HSVler werden sich aber für das nächste Jahr etwas einfallen lassen müssen, wenn sie sich in dieser Liga etablieren wollen.

1. Sparkasse Schwarzach 1 36,5 Punkte																	
Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Jusic Zdenko	2376	11	2364	2114	1				1	1	1	1		5,0 / 5	100,0	
2	Brumen Dinko	2374	-2	2248	2073	1		1			1		½		3,5 / 4	87,5	
3	Ljubic Juro	2130	19	2144	2027	1	½	1	1	0	1	½	-	+	5,0 / 7	71,4	
4	Ljubic Pero	2008	50	2172	1997	1	½	1	½	1	1	1		½	6,5 / 8	81,3	
5	Essl Gerhard	1956	-3	1905	1905		1	1	½	0	0	1	0		3,5 / 7	50,0	
6	Stöckl Norbert	2048	20	2072	1897		1		1		0	1	1	1	5,0 / 6	83,3	
7	Neuwirth Manfred	1771	17	2015	2015	½				½		1			2,0 / 3	66,7	
8	Klinger Josef Sen.	1878	-5	1819	1819		1		½	½				0	2,0 / 4	50,0	
9	Bjelosevic Bozo	1882	1	1940	1940	½		1						0	1,5 / 3	50,0	
10	Huber Josef	1901	-31	1670	1810		½		0				0		0,5 / 3	16,7	
11	Scharf Adolf	1749	1	1767	1767			½						½	1,0 / 2	50,0	

Nachdem zu dem Legionär Jusic Zdenko, sogar für den Obmann etwas überraschend mit Brumen Dinko ein weiterer Legionär zur Mannschaft gestoßen war, erhofften sich die Schwarzacher, dass sie um den Titel mitspielen könnten. Das sie aber die Meisterschaft so dominieren würden hatten sie nicht einmal in ihren kühnsten Träumen zu hoffen gewagt. Aber die beiden Legionäre waren uneingeschränkt die besten Spieler der ganzen Liga und die restlichen Stammspieler, mit Ausnahme von Essl Gerhard, der es in diesem Klassefeld nur auf mäßige 50% brachte, wuchsen zum Teil über sich hinaus und erbrachten sensationelle Leistungen. Extra hervorzuheben wäre noch Ljubic Pero, der keine Niederlage erlitt und seine Eloleistung und der Elozuwachs sprechen für sich. Außer Huber Josef konnten auch die Ersatzspieler, allen voran Neuwirth Manfred die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen. Josef hatte das Problem, dass er bei Heimspielen von seinem Betrieb zu sehr abgelenkt wurde und deshalb so manche gute Stellung verdarb.

EINZELERGEBNISSE DER LANDESLIGA "A"

2. ASK Salzburg 1 32,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Jürgens Klaus	2145	-8	2117	2195	+	1	0	+	1	0	0	0	½	2,5 / 7	35,7	
2	Teuffl Siegfried	2160	-12	2104	2105	0	1	0	1	½	0	½		1	4,0 / 8	50,0	
3	Wuppinger Manfred	2051	-22	1972	2004	1	0	0	½	1	0	0	½	1	4,0 / 9	44,4	
4	Löffler Christoph	2062	37	2137	1946	1	1	1	½	1	0	1	1	1	7,5 / 9	83,3	
5	Brestan Peter	2014	5	1995	1879			1	0	1	1	½	½	1	5,0 / 7	71,4	
6	Vlasak Reinhard	2046	17	2004	1849	1	0	½	1	1	1	1		1	6,5 / 8	81,3	
7	Groiss Karl	1886	-8	1895	2012								0		0,0 / 1	0,0	
8	Thalhammer Klaus	1880	-6	1944	2061								0		0,0 / 1	0,0	
9	Haider Martin	1696	-17	1529	1646	0									0,0 / 1	0,0	
10	Ebner Josef	1752	15	1936	1819		1								1,0 / 1	100,0	

Der Staatsliga „B“ Absteiger hatte sich vorgenommen ein Jahr in der Landesliga zu spielen, Meister zu werden und dann wieder in der Staatsliga „B“ aufzusteigen. Doch nach den hohen Niederlagen gegen Schwarzach und Süd/Inter war der Traum vom Meistertitel ausgeträumt. Und sie mussten bis zur letzten Runde sogar um den zweiten Platz sehr zittern. Ausschlaggebend für die schwache Mannschaftsleistung waren die ersten drei Bretter, auf denen nur maximal 50% erspielt wurden. Besonders von Jürgens Klaus und Wuppinger Manfred hätte man sich, nach der so erfolgreichen letzten Saison in der Staatsliga „B“ West eine entschieden bessere Leistung erwartet. Falls der ASK Salzburg aus den oben erwähnten Umständen, doch noch in die neue Staatsliga „B“ Mitte aufsteigen sollte, werden Jürgens Klaus, Teuffl Siegfried und Wuppinger Manfred verstärkt trainieren müssen, um in der Staatsliga „B“ Mitte bestehen zu können. Nicht unerwähnt bleiben soll aber die gute Leistung von Löffler Christoph, Brestan Peter und Vlasak Reinhard. Sie hatten auch entscheidenden Anteil daran, dass man doch noch zweiter geworden ist. Und die, nur wenig benötigten Ersatzspieler entpuppten sich auch nicht als Punktlieferanten.

3. Ach/Burghausen 1 31,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Lickleder Andreas	2258	2	2260	2190	1		1		0					2,0 / 3	66,7	
2	Pflug Mathias	2037	41	2179	2063		1	1	1	1	+	0	½	½	5,0 / 7	71,4	
3	Huch Reiner	2144	19	2191	2016	1	1	1	1	0	+	½	1	1	6,5 / 8	81,3	
4	Stocker Andreas	1865	86	2182	1963		1		1	1		1	1	½	5,5 / 6	91,7	
5	Weise Wolfgang	1940	8	1978	1940		½	0	½	½	½	1	1		4,0 / 7	57,1	
6	Stöhr Helmut	1916	-19	1800	1975		0	0							0,0 / 2	0,0	
7	Werner Konrad	1994	-14	1883	1883			½		½	½		1	0	2,5 / 5	50,0	
8	Gossmann Peter	1807	-28	1708	1883	½			0		0			0	0,5 / 4	12,5	
9	Dicker Franz	1740	-4	1786	1873	0								½	0,5 / 2	25,0	
10	Weber Waldemar	1678	1	1809	1897	0						½			0,5 / 2	25,0	
11	Ramler Erwin	1631	-8	1702	1819	0									0,0 / 1	0,0	
12	Sixel Johannes	1660	31	1802	1802		0		½		1	1	0		2,5 / 5	50,0	

Ach/Burghausen kann als die Überraschungsmannschaft der vergangenen Meisterschaft bezeichnet werden. Sie lieferten sich mit dem ASK Salzburg einen spannenden Kampf um den zweiten Platz, denn sie nur ganz knapp verloren. Hätte diese Mannschaft nicht ständig mit Aufstellungsproblemen zu kämpfen gehabt, dann hätten sie auch die Schwarzacher fordern können. Alle Stammspieler, außer Stöhr Helmut, erspielten einen höhere Eloleistung als ihre Elozahl ist. Imponierend die Leistung von Stocker Wolfgang, er gab nur einen halben Punkt ab und kam auf eine Eloleistung von 2186, dass ist um ca. 300 Punkte mehr als seine Elozahl. Die Ersatzspieler waren Großteils überfordert. Mit Ach/Burghausen ist in der kommenden Saison sicher stark zu rechnen.

4. SG OLT 1 29,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Pronold Helmut	2018	-23	1963	2138	0	0	1	-		0	0	0		1,0 / 6	16,7	
2	Pronold Herbert	2055	13	2152	2152	½	0	1		0	1		½		3,0 / 6	50,0	
3	Besner Bernha	2059	-2	2051	2051			½	0	1	1	0	+	½	3,0 / 6	50,0	
4	Häusler Werner	1971	17	2013	1949	½	0	½	½	1	1	½	1	½	5,5 / 9	61,1	
5	Häusler Kurt	1968	-12	1912	1951	0	½		½	½	1	½	0		3,0 / 7	42,9	

EINZELERGEBNISSE DER LANDESLIGA "A"

6	Appl Gerhard	2011	47	2099	1889	½	1	1	1	1	+	1	1	½	7,0 / 8	87,5
7	Schuster Heimo	1910	10	1950	1863			1						½	1,5 / 2	75,0
8	Wolfgruber Rupert	1871	-6	1932	2049				0						0,0 / 1	0,0
9	Hinterhofer Hubert	1818	-13	1728	1816							0		½	0,5 / 2	25,0
10	Felber Heinz	1770		1764	1764	0	1			1					2,0 / 3	66,7
11	Csipek Gerald	1778	2	1824	1824									½	0,5 / 1	50,0

Das sich die SG Oberndorf/Laufen /Trimmelkam noch vor Hallein und Süd/Inter qualifizierte, kam für alle sehr überraschend. Ein überragender Appl Gerhard, der nur kein Spiel verlor und sagenhafte 88% erreichte und durchschnittliche Leistungen seiner Mannschaftskollegen, ausgenommen natürlich Pronold Helmut der diese Saison wohl schnell vergessen möchte, reichten aus um den guten vierten Tabellenplatz zu belegen und so starke Mannschaften wie Hallein und Süd/Inter hinter sich zu lassen. In dieser Besetzung wird die SG OLT wohl immer eine Mittelfeldmannschaft in der Landesliga „A“ bleiben.

5. 1. Halleiner SK I 27,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Madl Ildiko	2389	2	2286	2086	1	½	1		1	-	1			4,5 / 5	90,0	
2	Dobos Jozsef	2345	-10	2102	2043	½	½	1			-	½		-	2,5 / 4	62,5	
3	Hauthaler Mario	1974	8	2005	2005	½	0	½	1	½	½	1	0	½	4,5 / 9	50,0	
4	Rettenbacher Wi.	1962	-24	1873	2005				0	½	½	0	½	0	1,5 / 6	25,0	
5	Buchner Martin	2075	16	2104	1929	1	0	1	½	1	1		1	1	6,5 / 8	81,3	
6	Walkner Karl	1888	-15	1812	1847	½	½	½	0	1	0		½	½	3,5 / 8	43,8	
7	Reiter Karl	1750	25	1850	1850	1	½	0	0	0		½	1	1	4,0 / 8	50,0	
8	Wallner Kurt	1883	-22	1618	1706				0				½		0,5 / 2	25,0	
9	Antonizt Herbert	1580	-2	1929	2046							0			0,0 / 1	0,0	

Hallein der Aufsteiger aus der Landesliga „B“ wollte in einem Aufwaschen auch gleich Landesmeister werden und in die Staatsliga „B“ aufsteigen. Die beiden starken Legionäre aus Ungarn sollten der Garant für diese Vorhaben sein. Aber es kommt eben doch nicht immer so wie man es geplant hat. Die WGM Madl Ildiko erbrachte die erwartete Leistung, aber mit dem Kampfgeist von IM Dobos Jozsef werden die Halleiner keinesfalls zufrieden gewesen sein. Aber auch die Halleiner Spieler, mit Ausnahme von Buchner Martin und mit abstrichen Hauthaler Mario und Reiter Karl, konnten nicht an die Leistungen des Vorjahres anschließen. Aber vielleicht gelingt ihnen im nächsten Jahr der große Wurf, man würde es ihnen sehr wünschen.

6. Süd / Inter Salzburg 2 26,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Fischer Johann	2188	12	2315	2256	0	½			1			1		2,5 / 4	62,5	
2	Donegani Peter	2003	9	2060	2060	0	½	0	0	½		1	½	1	3,5 / 8	43,8	
3	De Jongh Nico	2048	-40	1879	2034	0		0	0		½	½	0	½	1,5 / 7	21,4	
4	Dölzlmüller Christ.	2066	-38	1915	1978	0	1	½	0	1	½	0	½	0	3,5 / 9	38,9	
5	Huber Wolfgang	1998	-25	1832	1882	½		½			½	0		½	2,0 / 5	40,0	
6	Plöchl Clemens	2012	25	2160	1950		1			1			1		3,0 / 3	100,0	
7	Schiner Hartmut	1972	-3	1849	1849		½								0,5 / 1	50,0	
8	Endthaler Arnold	1972	7	1914	1797				1						1,0 / 1	100,0	
9	Poharecky Gabriel	1819	1	1830	1830	½	½	0	½		1			½	3,0 / 6	50,0	
10	Sauberer Willi	1877	-33	1683	1799			0			½	0		½	1,0 / 4	25,0	
11	Zeindl Stefan	1998	-7	1830	1760				1	½		½			2,0 / 3	66,7	
12	Schuster Michael	2061	6	2028	1888					½	1		1		2,5 / 3	83,3	

Obwohl die ehemalige Staatsliga „B“ West Mannschaft von Salzburg Süd durch die Spielgemeinschaft mit Inter Salzburg entscheidend verstärkt werden konnte, muss das Abschneiden dieser Mannschaft in der vergangenen Meisterschaft als traurig bezeichnet werden. Als beste Mannschaft nach der Elowertung aller Spieler, kann keiner mit dem erreichten sechsten Tabellenplatz zufrieden sein. Besonders Ausrutscher wie die 1:5 Niederlagen gegen die SG. OLT dürften dieser Mannschaft einfach nicht passieren. Wobei sich die Interspieler auf den ersten beiden Brettern gut geschlagen haben. Eine Eloleistung von 2315, die Fischer Johann erspielte ist schon ein beachtlicher Erfolg. Aber von Brett drei bis fünf waren die Spieler total außer Form und auch die Ersatzspieler waren, abgesehen von Schuster Michael, in dieser Liga überfordert. Wobei man aber sehen kann, was bei richtiger Motivation zu erreichen ist, gegen die beiden ASK Salzburg Mannschaften (Stadtderby) wurden zwei hohe Siege eingefahren.

EINZELERGEBNISSE DER LANDESLIGA "A"

7. ASK Salzburg 2 25,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Nindl Günther	2119	4	2134	2076					0	1	1		½	2,5 / 4		62,5
2	Leeb Hans-Peter	2110	7	2176	2059	-						1			1,0 / 1		100,0
3	Herndl Gerald	2058	-10	1983	2053	1	0	0	0						1,0 / 4		25,0
4	Scheiblmaier Rob.	1968	-12	1957	2021	0	0	0	1	½	1	½	½	0	3,5 / 9		38,9
5	Herrmann Mich.	1977	-20	1914	1984		½	0	½	0	½	½	½	½	3,0 / 8		37,5
6	Fuchs Manfred	1876	-19	1805	1905	0		0	1	0	½				1,5 / 5		30,0
7	Krimbacher Walter	1902	16	1963	1847		1	0				1		1	3,0 / 4		75,0
8	Rettenbacher Ro.	1847	4	1887	1887		1			½			0		1,5 / 3		50,0
9	Becker Christoph	1950	16	2012	1942		½		1	½					2,0 / 3		66,7
10	Flatz Helmut	1728	14	1847	1730								1		1,0 / 1		100,0
11	Rabensteiner Kl.	1824	46	1903	1786	1		½	1					½	3,0 / 4		75,0
12	Schodl Helmut	1732	3	1810	1880						1	0	0		1,0 / 3		33,3
13	Guth Wolf Dietrich	1816	-12	1809	1897	0					½				0,5 / 2		25,0
14	Forstinger Alfred	1737	6	1817	1817								0	1	1,0 / 2		50,0

Den gleichen Platz wie im Vorjahr belegte die Mannschaft ASK Salzburg 2. Wobei die Leistungen sehr wechselhaft waren. Die Siege wurden gegen die stärkeren Mannschaften der vorderen Tabellenhälfte erzielt und die Umfaller gab es gegen gleichwertige bzw. schlechtere Mannschaften. Die Großtat der Mannschaft war natürlich der Sieg gegen Ach/Burghausen, der dem ASK Salzburg 1 zum zweiten Tabellenrang verhalf. Da von den Stammspielern nur Scheiblmaier Robert durchspielte, verbrauchte man alle acht möglichen Ersatzspieler, die aber durchwegs eine gute Figur machten. Besonders Becker Christoph und Rabensteiner Klaus empfehlen sich als zukünftige Stammspieler der Landesliga „A“.

8. Senoplast Uttendorf 25,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Hahn Günter	2049	-35	1944	2119	0	0		0	0	½	0	½	½	1,5 / 8		18,8
2	Feichtner Thomas	2040	-22	1957	2027	0	0		½	½	½	½	½	½	3,0 / 8		37,5
3	Lamberger Wern.	1977	20	2034	1964	½	1	1	½	½	½	½		½	5,0 / 8		62,5
4	Grundner Alois	1897	-17	1866	1929	1	0	0	0	0	0	1	1	½	3,5 / 9		38,9
5	Ellmauer Klaus	1827	21	1886	1847	1	1	0		0	0	1	1		4,0 / 7		57,1
6	Theussl Manfred	1824	15	1853	1783	1	0	½	½	1	½		1	½	5,0 / 8		62,5
7	Scharler Walter	1902	9	1762	1645			1							1,0 / 1		100,0
8	Hinterseer Thom.	1730	36	1850	1791			1	1				0	½	2,5 / 4		62,5
9	Thurner Michael	1519	-13	1499	1616							0			0,0 / 1		0,0

Schwer enttäuscht hatten in dieser Saison die Uttendorfer. Im letzten Jahr noch Vizemeister, krebsten sie heuer nahe dem Tabellenende herum. Aber besonders Hahn Günter und Feichtner Thomas waren meilenweit von ihrer Vorjahresform entfernt, oder waren vielleicht nur die Spiellokale zu trocken? Lamberger Werner hat die Rückversetzung auf das dritte Brett sichtlich gut getan. Werner verlor kein einziges Spiel und nähert sich der Elo-Schallmauer von 2000 Punkten. Hoffentlich können sich die Uttendorfer im nächsten Jahr besser motivieren und können sich wieder nach der Tabellenspitze orientieren.

9. Bad Ischl 1 19,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Degeneve Wolfg.	1951	-12	1949	2019	0	1	0	0	0	1		1	0	3,0 / 8		37,5
2	Holzbauer Johann	1970		2017	2087	½	1		0	½	0	0	½	½	3,0 / 8		37,5
3	Traunwieser Geo.	1949		1956	1992	1	½	1	0	0	0		0	1	3,5 / 8		43,8
4	Mikenda Gerhard	1992	1	1980	1941	1	½	1	½	0		½	½		4,0 / 7		57,1
5	Ischlstöger Hubert	1766	2	1812	1917	½	0		1	0	0	0	½	½	2,5 / 8		31,3
6	Lupert Rudolf	1845	-22	1733	1873			½	½	0			0		1,0 / 4		25,0
7	Laimer Franz	1685	-3	1931	2048							0			0,0 / 1		0,0
8	Maschek Ludwig	1670	-22	1619	1794			0			0				0,0 / 2		0,0
9	Neumann Dieter	1765	-5	1800	1888							0		½	0,5 / 2		25,0
10	Schilcher Wolfg.	1778	4	1877	1877									½	0,5 / 1		50,0
11	Schuster Friedrich	1797		0											0,0 / 0		0,0

EINZELERGEBNISSE DER LANDESLIGA "A"

12	Binder Franz	1711	-2	1683	1753	1	0	0								1,0 / 3	33,3
13	Wiesauer Jose	0		1654	1771									0		0,0 / 1	0,0

Die Ischler taten sich wie im letzten Jahr auch heuer sehr schwer in dieser Liga. Degeneve Wolfgang hatte nach dem guten Vorjahr leider einen Einbruch zu verzeichnen und kam nicht über 37% hinaus. Mikenda Gerhard war der einzige Stammspieler der ein positives Ergebnis erreichte.

10. HSV Salzburg I 17,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Burger Andreas	2066	31	2159	2095	1	½	0	1	1	0	1	½	½	5,5 / 9		61,1
2	Veigl Wilhelm	1944	-25	1908	2103	½		0		0	0	½	0	0	1,0 / 7		14,3
3	Bernhaupt Erich	1922	-17	1885	1981	0	½	½	1	0	½	½	0	0	3,0 / 9		33,3
4	Krauland Michael	1924	-12	1899	1999	0	0	0	1	½					1,5 / 5		30,0
5	Hauser Walter	1775	-37	1726	1917	½	0	½	0	0	½	0	0	0	1,5 / 9		16,7
6	Mauch Franz	1744	-21	1732	1888		0	1	0	0	½		0	0	1,5 / 7		21,4
7	Jung Erwin	1805	-27	1720	1870		½		½		0	0	0	0	1,0 / 5		20,0
8	Berger Kaspar	1616	16	1678	1608	0						1	1		2,0 / 3		66,7

Der Aufsteiger HSV Salzburg hatte eigentlich mit dem Wiederabstieg gerechnet, vordem sie aber durch die Neuordnung der Staatsligen „B“ bewahrt wurden. Trotzdem gaben sie nicht den erwarteten Prügelknaben ab, sondern hielten mit Bad Ischl lange mit und erst die hohen Niederlagen in den beiden letzten Runden brachten die Entscheidung zu ihren Ungunsten. Seine Sonderklasse in dieser Mannschaft stellte Burger Andreas mit seinem sensationellen Abschneiden auf Brett eins unter Beweis. 61% bei derart guten Gegnern sprechen sind eine einmalige Leistung. Nicht unerwähnt bleiben soll die gute Leistung des U16 Spielers Berger Kaspar. Kaspar konnte bei drei Einsätzen immerhin zweimal gewinnen. Womit bewiesen scheint, dass man die Jugendlichen nicht früh genug an große Aufgaben heranzuführen kann.

FIDE-WM in Groningen & Lausanne

Aus der Wiener Zeitung

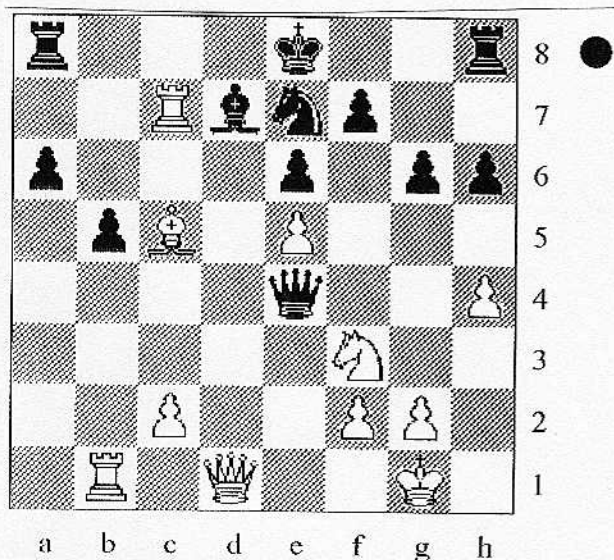
Weiß: GM V. Anand
Schwarz: GM P. Nikolic
Französisch [C18]

Anm. I. Balinov

1. e4 e6 2. d4 d5 3. Sc3 Lb4 4. e5 c5 5. a3 Lxc3+
 6. bxc3 Da5. Alternativen zum Text sind 6. ... Se7
 und 6. ... Dc7.
 7. Ld2 Da4 8. Dg4. Versucht wurde auch 8. Db1 c4
 9. Sf3 Sc6 10. g3 Sge7 11. h4 Ld7 12. h5 h6 13.
 Lh3 0-0-0 14. 0-0 Tdf8 15. Te1, Watson-Kosten,
 London 1990.
 8. ... g6. Interessant ist 8. ... Kf8!? 9. Dd1!, wäh-
 rend 8. ... Se7 9. Dxc7 Tg8 10. Dxc7 cxd4 11. Sf3
 dxc3 12. Lxc3 Tg6 13. Ld3 Txc2 14. Ke2, dem
 Anziehenden einige Initiative überläßt.
 9. Dd1. In der Partie Renet-Eustache, Clichy 1991,
 erlangte der Anziehende nach 9. Sf3 Dxc2 10.
 dxc5 Ld7 11. Sd4 De4+? 12. Dxe4 dxe4 13. Tb1
 deutliches Übergewicht. Richtig war indessen 11. ...
 Db2, mit etwa gleichem Spiel.
 9. ... cxd4 10. Tb1 d3! 11. Lxd3 Dxa3 12. Sf3 Dc5
 13. h4 h6 14. 0-0 Sd7. Weniger effizient ist 14. ...
 Se7 15. Dc1!, oder 14. ... Kf8 15. c4!
 15. Te1 a6 16. c4! dxc4 17. Le4 c3. Stärker als 17.
 ... Tb8? 18. Lb4 Da7 19. Dd6 und Weiß hat An-
 griffschancen.

18. Le3 Dc4 19. Ld4. Keinen Vorteil verspricht 19.
 Lxb7 Lxb7 20. Txb7 Dc8 21. Db1 Se7.
 19. ... Sc5. 19. ... Se7 bietet dem Anziehenden
 nach 20. Te3 Sd5 21. Lxd5 Dxd5 22. Td3 b5 23.
 Lxc3 Dc6 24. Dd2. Angriffsaussichten gegen den
 unrochierten schwarzen König.
 20. Te3 Sxe4 21. Txe4 Ld7. 21. ... b5? verbietet
 sich wegen 22. Lb6 Dd5 23. Td4.
 22. Te3 Se7. Naheliegend, jedoch schlecht wäre
 22. ... Lc6 23. Txc3 Lxf3 wegen 24. Dxf3? Dd5 (24.
 ... Dxd4? scheitert an 25. Txb7 Se7 26. Txe7+
 Kxe7 27. Df6+ Kd7 28. Dxf7+ Kd8 29. Df6+ Kd7
 30. Dg7+) 25. Txb7 mit überlegenem Spiel für
 Weiß.
 23. Txc3 Dd5 24. Tc5 De4 25. Tc7 b5. 25. ...
 Lc6?? fände in 26. Txe7+ Kxe7 27. Lc5+ Ke8 28.
 Dd6 und Weiß gewinnt, eine hübsche taktische
 Widerlegung.
 26. Lc5. Diagramm auf der nächsten Seite
 26. ... Sd5??. Der Verlustzug. Richtig war 26. ...
 Dd5! 27. Lxe7 Kxe7 28. Dc1 und Schwarz steht
 zumindest nicht schlechter.
 27. Txd7! Kxd7 28. Tb4 Dxb4. Auch nach 28. ...
 Df5 29. g4 muß sich Schwarz von seiner Dame
 trennen.
 29. Lxb4. Für seinen materiellen Nachteil besitzt
 Schwarz keinerlei Kompensation. Es folgte noch:
 29. ... Thc8 30. Ld6 Tc4 31. Sd2 Td4. Ebenso wenig
 hilft 31. ... Txc4 32. c4 bxc4 33. Da4+ Kd8 34. Sb3.
 32. c3 Td3. Auf 32. ... Sxc3 entscheidet 33. Df3.
 33. c4 Txd2. Nicht besser ist auch 33. ... bxc4 34.
 Da4+ Kd8 35. Sxc4.

34. Dxd2 bxc4 35. Dxb6 und Schwarz gab auf.



Weiß: GM N. Short
Schwarz: GM A. Beljawski
 Spanisch [C92]

Anm. I. Balinov

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 Sf6 5. 0-0 Le7 6. Te1 b5 7. Lb3 d6 8. c3 0-0 9. h3 Te8 10. d4 Lb7 11. Sbd2 Lf8 12. d5 Sb8. 12. ... a4 h6 13. Lc2 exd4 14. cxd4 Sb4 15. Lb1 c5 16. d5 Sd7 17. Ta3 f5 Führt zu der früher von Karpow gerne gespielten Hauptvariante der Saizew-Variante. 12. ... Sb8. Vorteilhaft für Weiß wäre 12. ... Sa5?! 13. Lc2 c6 14. b4 Sc4 15. Sxc4 bxc4 16. dxc6 Lxc6 17. Lg5 Te6 18. De2 Tc8 19. Sd2.
 13. Sf1 Sbd7 14. S3h2!. Möglich ist auch 14. Sg3.
 14. ... c6. Ebenfalls etwas günstiger für Weiß ist 14. ... Sc5 15. Lc2 c6 16. b4 Scd7 17. dxc6 Lxc6 18. Sg4.
 15. dxc6 Lxc6 16. Lg5! Dc7. Bekannt ist auch 16. ... h6. In der Partie Zagrebelny-Barus,Jerewan (ol) 1996, folgte hierauf 17. Lxf6 Sxf6 18. Sg4 Sh7 (18. ... Sxe4? findet in 19. Df3 d5 20. Txe4 dxe4 21. Dxf7+ Kh7 22. Dg8+ Kg6 23. Lf7+ Kg5 24. Dh7 Dd6 25. h4+ und Weiß gewinnt, eine hübsche taktische Widerlegung.) 19. Ld5 Lxd5 20. Dxd5 mit etwas besserem Spiel für Weiß.
 17. Df3 Db7. Klaren Vorteil für Weiß ergibt 17. ... h6 18. Lxf6 Sxf6 19. Sg4 Sxg4 20. Dxg4 Tab8 21. Se3 b4 22. Tac1.
 18. Sg3 d5?!. Verfrüht!. Stark war die Einschaltung von 18. ... h6! 19. Lxf6 Sxf6 20. Sg4 Sxg4 21. Dxg4 (Etwas besser für Weiß ist 21. hxg4 Ta7 22. Tad1), und erst jetzt 21. ... d5!, z.B. 22. Tad1 (Keinen Vorteil ergibt 22. Sf5 Te6 23. exd5 Lxd5 24. Lxd5 Dxd5 25. Ted1 Dc6) 22. ... dxe4 23. Sxe4 Ted8 (23. ... Lxe4 scheitert an 24. Td7) 24. Sf6+ Kh8 25. Df5 g6 26. Dxe5 Lg7! (Gut für Weiß wäre

hingegen 26. ... Lxg2 27. Txd8 Txd8 28. Se8+ Kh7 29. Lxf7 Dxf7 30. Kxg2) 27. g3 Lh1 28. Td5 Lxd5 29. Lxd5 Db8 30. De3 Ta7 31. Df3 Dd6 32. Te8+ Txe8 33. Sxe8 De7 34. Sxg7 Kxg7 und Schwarz hat Vorteil.

19. Sg4 dxe4 20. Df5 Sd5. Rasch verliert 20. ... e3 21. Txe3 Lxg2 22. Lxf6 Lxh3 23. Se4 Lxg4 24. Dxg4.

21. Sxe4 Te6. Nun führte 21. ... h6 wegen 22. Lxh6 gxh6 23. Lxd5 Lxd5 24. Sef6+ Sxf6 25. Sxf6+ Kg7 26. Te3 Ld6 27. Tg3+ Kf8 28. Td1 Le6 29. Sh7+ Ke7 30. Df6+ Kd7 31. Tgd3 und Weiß gewinnt, vom Regen in die Traufe.

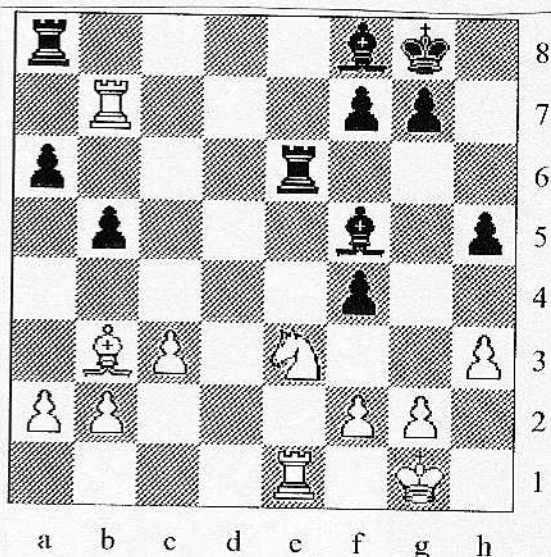
22. Tad1 h5. Nicht bewährt hat sich auch 22. ... Tae8 23. Td3 h5 24. Lxd5 Lxd5 25. Sgf6+ Sxf6 26. Sxf6+ gxh6 27. Lxf6 Lh6 28. Txe5! Le4 29. Txe6 Lxf5 30. Txe8+ Kh7 31. Tg3 Lg4 32. hxg4 Lf4 33. gxh5 und Weiß gewann, Kovacevic-Gligoric, Nisic 1997.

23. Se3 Sf4?. Dies verliert rasch. Hartnäckigeren, wenn auch vergeblichen Widerstand leistete 23. ... S7b6 24. Sxd5 Sxd5 (Nicht besser ist 24. ... Lxd5 25. Lxd5 Sxd5 26. Df3) 25. Df3 und Weiß gewinnt, z.B. 25. ... g6 26. Lxd5 Lxd5 27. Txd5 Dxd5 28. Sf6+, oder 23. ... Sc7 24. Sc2! (Nicht aber 24. Sg3? g6 25. Dc2 Lc5 und Schwarz erlangt Gegenspiel.) 24. ... g6 25. Df3 Sd5, bzw. 25. ... Ld5 26. Txd5! Sxd5 27. Se3!, jeweils mit Gewinn für Weiß.

24. Lxf4. Fatal wäre 24. Lxe6?? fxe6 und die weiße Dame säße in der Falle.

24. ... Lxe4 25. Txd7! Lxf5. Auch mit 25. ... Dxd7 26. Dxe4 exf4 27. Lxe6 Dxe6 28. Dxa8 fxe3 29. Txe3 Dxa2 30. Te8 war die Niederlage nicht abzuwenden.

26. Txb7 exf4.



27. Txf7!.. Schwarz gab auf, denn das nach 27. ... Kxf7 28. Sxf5 Kf6 29. Lxe6 Te8 30. Sd4 Lc5 31. Kf1 Lxd4 32. cxd4 Txe6 33. Txe6+ Kxe6 34. Ke2 entstehende Bauernendspiel wäre chancenlos.

